

Der tödlicher Unfall war ein Mord

Neuer Kriminalroman von Verena Wilmes

Die Sulzbacher Basketballerin Verena Wilmes kennt sich in der heimischen Szene bestens aus. Nach dem Krimi „Kryptonit“ erscheint jetzt mit „Amalias Song“ bereits das zweite Buch der 26-jährigen Doktorandin der Biowissenschaften.

Die erfolgreiche Basketballerin erlernte ihr Handwerk bei der TSG Sulzbach, spielte dann mehrere Jahre bei den Rhein-Main-Baskets in der zweiten Bundesliga und tritt heute für den TV Hofheim in der Regionalliga an. Der TSG blieb sie weiterhin verbunden und trainiert derzeit die Damenmannschaft des Vereins.

Dass sie nicht nur im Basketball ein Talent ist, hat sie als Autorin ihres ersten Main-Taunus-Basketball-Krimis „Kryptonit“ schon unter Beweis gestellt, in dem die Leiche eines Biochemie-Professors im Eichwald gefunden wird. Jetzt legt sie mit dem Roman „Amalias Song“ nach. Schauplatz des neuen Romans ist Kronberg – eine der Basketballhochburgen im Rhein-Main-Gebiet. Sie beschreibt den fiktiven, aber ehrgeizigen Basketballverein BBC Kronberg, der von seinen Spielerinnen viel verlangt, da der Verein kurz vor dem Aufstieg in die erste Bundesliga und damit vor dem größten Erfolg der Vereinsgeschichte steht.

Die Bücher sind an die Lebenswelt der gebürtigen Bad Sodenerin angelehnt, „aber die Geschichte und die Personen in meinen Bücher sind natürlich frei erfunden“, betont Wilmes. Wie kommt es, dass eine Leistungssportlerin, die im vergangenen Jahr ihren Master in Physical Biologie of Cells and Cell Interactions gemacht hat, Krimis schreibt? „Schon in der Grundschule habe ich meine ersten Geschichten geschrieben und wollte immer schon ein Buch schreiben. Vor ‚Kryptonit‘ habe ich sogar schon zwei weitere Bücher geschrieben, die ich an mehrere Verlage geschickt habe“, berichtet die Autorin. Erst mit „Kryptonit“ konnte Wilmes den Verlag Mainbook

überzeugen und 500 gedruckte Exemplare gingen in den Verkauf. Zum Reichwerden reicht der Erlös zwar noch nicht, aber für deutlich mehr als nur ein gutes Essen schon, antwortet Wilmes lachend auf die Frage, wieviel bei der Autorin vom Verkauf letztlich angekommen ist.

Rund ein Jahr hat es jeweils gedauert, bis die beiden Bücher druckreif waren. „Bevor ich mit dem eigentlichen Schreiben beginne, habe ich die komplette Geschichte bereits vorgedacht. Dann habe ich jeweils rund neun Monate an der Ausarbeitung geschrieben“, beschreibt die Autorin ihre Arbeitsweise. Ihr neues Buch beschäftigt sich mit dem Thema Doping. Ein aktuelles Thema, das vor keiner Sportart Halt macht. „Ich selbst kenne zwar niemanden im Basketball, der dopt, denkbar ist aber natürlich auch in dieser Sportart, dass man versucht, über leistungssteigernde Mittel noch ein bisschen mehr aus sich herauszuholen“, so Wilmes, die als Spielerin in der zweiten Bundesliga routinemäßig selbst schon auf Doping getestet wurde.

In „Amalias Song“ wird eine Spielerin in einen tödlichen Unfall verwickelt. Kurz darauf taucht „Amalias Song“ im Internet auf und bringt die Vereinsführung in Schwierigkeiten. Der spannende Roman entführt in die Welt des Damenbasketballs, in der es weniger um Geld und große Karrieren als vielmehr um individuelle Ziele und Träume geht. Was wäre, wenn der Ehrgeiz diese Ziele überschattet?

Verlosung

Der Sulzbacher Anzeiger verlost drei Exemplare von „Amalias Song“. Wer mitmachen möchte, sendet bis zum 15. März eine E-Mail mit dem Kennwort „Amalias Song“ an verlosung@schwalbacher-zeitung.de. Den vollständigen Namen und die Anschrift nicht vergessen, da die Gewinner schriftlich benachrichtigt werden. **he**



Verena Wilmes spielt Basketball und schreibt Krimis. Foto: Hermanowski